

Hallo dietverkbs4,

ich bin mir nicht sicher, ob ich alles aus den vergangenen Beiträgen richtig gelesen habe - ich habe sie mehr oder weniger überflogen.

Trotzdem mein Hinweis zum Tonabnehmer-Anschluß:

In einem "Allstrom-Gerät" (also ohne Trenntrafo) hat ein Tonabnehmer-Anschluß nichts verloren; ich würde das Loch in der Rückwand mit einer Pappscheibe verschließen (auf der Innenseite der Rückwand, natürlich).

Warum?

Nun - wie schon eingehend erläutert, darf die Gesamtkapazität aller Cs, die nach außen gehen, einen bestimmten Wert nicht überschreiten.

Man braucht aber einen möglichst großen C (am besten sowas wie ein Kurzschluß), damit sich auf der Masseleitung keine Brummspannungen aufbaut.

Ein möglichst großer C schützt aber nicht mehr ausreichend vor der Wechsellspannung, die am Massepotential des Allstromers anliegen kann -> s.o. - Maximalkapazität.

Insofern ist ein Tonabnehmeranschluß an solchen Geräten sowas wie der Versuch der Quadratur des Kreises - ein Ding der Unmöglichkeit.

Technisch niemals sauber zu lösen und mit jeder Menge Gefahrenpotential!

Darum - abdecken, die Löcher!

(Die Antennen- und Erdbuchse sind gut abgeblockt, da muß man sich nicht sorgen.)

Warum hat man das denn überhaupt mal so gebaut?

Weil man früher die Gefahren durch el. Strom anders eingeschätzt hat.

Es gab ja beispielsweise auch Geräte, wo der Zweitlautsprecheranschluß parallel zur Primärwicklung der Endröhre erfolgte.

Eine wahrhaft höllische Sache - auch bei Geräten mit Trenntrafo - denn auch da hat man direkten Zugang zum Massepotential (Erdanschluß, Tonabnehmer).

So lagen also frei zugänglich etwa 250V Gleichspannung an den Buchsen...

hartmut_1
